

Auto in Hünxe überschlagen – zwei Verletzte

HÜNXE (RP) Zwei Fahrzeuge sind an der Dinslakener Straße/Ecke Wilhelmstraße zusammengestoßen. Das schreibt die Feuerwehr in einer Mitteilung. Die Einheit Hünxe ist am Montag, 18. November, um 13.58 Uhr, zum Unfallort alarmiert worden, heißt es. Nach dem Zusammenprall habe sich eines der Fahrzeuge überschlagen und sei auf dem Dach liegen geblieben. Die Einsatzstelle wurde gegen den fließenden Verkehr abgesichert und der Brandschutz sichergestellt, so die Feuerwehr. Zwei verletzte Personen seien vom Rettungsdienst medizinisch versorgt worden, eine Person musste zur weiteren Behandlung in ein Krankenhaus transportiert werden. Ausgelaufene Betriebsmittel seien mit Bindemittel aufgenommen und anschließend fachgerecht entsorgt worden. Abschließend wurden die Fahrzeugbatterien abgeklemmt. Die Arbeiten seien nach ca. 45 Minuten beendet gewesen.

Die Feuerwehr war mit zwei Fahrzeugen und 13 Einsatzkräften vor Ort. Die Polizei leitete den Verkehr um, es kam zu Verkehrsstörungen.



Zwei Autos sind zusammengestoßen.
FOTO: FREIWILLIGE FEUERWEHR HÜNXE

Adventsbasar im Paulushaus

VOERDE (RP) Am Christkönigsontag, 24. November, öffnet nach der Heiligen Messe gegen 12 Uhr der Basar im Paulushaus seine Türen. Unmittelbar vor der Adventszeit treffen sich kreative Menschen und bauen ihre Stände auf. Die individuellen, handgemachten Waren und die angenehme Atmosphäre locken regelmäßig viele Voerder ins Gemeindehaus der Paulusgemeinde am Akazienweg 5.

An den Marktständen im Haus werden viele handgefertigte Sachen zum Verschenken oder zum selber Behalten angeboten. Im Angebot sind Waren aus Wolle, Papier, Honig, Früchten, Schokolade, Beton, Holz, Blaudruck, personalisierte Geschenke, Körbe und vieles mehr. Der Basar dauert bis 17 Uhr.

„Was diesen Basar so einzigartig macht, ist die ruhige, gesellige Atmosphäre, ganz ohne den üblichen Weihnachtsmarktklimbim“, meint Pastoralreferent Markus Gehling. Für das leibliche Wohl der Besucher wird auch gesorgt.

Wohngebiet: Die Politik hat nun das Wort

Die Wohnbau Dinslaken will am früheren „Rönskenhof“ ein neues Quartier entwickeln.

VON PETRA KESSLER

VOERDE Auf ein Neues: Der alte Plan für das große Kirchengelände, wo sich einst das Gemeinde- und Pfarrhaus Rönskenhof befand, ist ad acta gelegt – ein mögliches Nachfolgemodell liegt seit fast sieben Wochen öffentlich auf dem Tisch. Nun soll die Politik Farbe bekennen und ein Votum zu dem städtebaulichen Konzept abgeben, das die Wohnbau Dinslaken in der gemeinsamen Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses und des Ausschusses für Umwelt- und Klimaschutz Anfang Oktober vorgelegt hatte.

Damit kommt wieder Bewegung in das Bauleitplanverfahren, das der Stadtrat vor fünf Jahren angestoßen und das seit 2020 nach einer Bürgerinfo in Folge erheblicher Bedenken in der Bevölkerung geruht hatte. Ein großer Kritikpunkt war damals, dass mit der Umsetzung des alten städtebaulichen Konzepts auf dem Gelände der evangelischen Kirchengemeinde Götterswickerhamm viele Bäume hätten weichen müssen. Geplante Mehrfamilienhäuser wurden als zu massiv bemängelt sowie Gebäudehöhe und Dichte der Bebauung kritisiert.

Auf all diese Aspekte will die Wohnbau Dinslaken mit ihrer vorgestellten Alternativplanung eingehen. Ihren Angaben zufolge müssten „weniger als zehn Prozent der erhaltenswerten Bäume“ gefällt werden, außerdem würden 20 neue gepflanzt. Auch würde sich die versiegelte Fläche im Vergleich zum ersten Plan um 25 Prozent verringern – und zugleich 50 Prozent mehr Wohnraum entstehen. Die Wohnbau Dinslaken will mit dem Projekt „Wohnkarree Rönskenhof“ der nach wie vor großen Nachfrage nach „bezahlbarem Wohnraum“ entsprechen. Die Stadtverwaltung erklärt in der Beschlussvorlage für die Politik, dass auch „Wohnformen im günstigen Preissegment“ angeboten werden sollen, „um unter anderem jungen Haushalten und Familien Wohnmöglichkeiten zu bieten“.

Geplant sind drei zweigeschossige Mehrfamilienhäuser mit Staffelgeschoss. Zwölf bis 15 Wohnungen könnten in den Gebäuden jeweils entstehen. Zwischen 45 und 100 Quadratmeter groß sollen die Wohnflächen dort sein. In einem weiteren halbrunden Gebäude soll betreutes Wohnen angeboten werden. Die Einfamilienhausbebauung indes macht bei dem neuen Plan mit insgesamt sechs Einheiten in zwei Reihenhaus-Komplexen einen weit geringeren Anteil als vorher aus. Auch sind diese nicht als Eigenheime geplant, sondern werden vermietet. All dies stieß bei der Vorstellung Anfang Oktober auf Seiten der CDU-Fraktion auf große



Die alte Zufahrt über die Friedhofstraße soll erhalten bleiben (Archivbild aus September 2024). Markus Weißenfels FUNKE Foto Services FOTO: MARKUS WEISSENFELS



Der neue Plan der Wohnbau Dinslaken für das Kirchenareal am früheren Rönskenhof in Voerde setzt deutlich andere Schwerpunkte als das erste Konzept.
FOTO: HUSMANN ARCHITECTEN

Vorbehalte. Deren Fraktionschef Ingo Hülsler verwies auf die lange Warteliste von Familien, die „Eigentum im Einfamilien- und Doppelhausbereich suchen“. Diese Liste ist allerdings schon mehrere Jahre alt, die Baukosten sind in der Zwischenzeit enorm gestiegen. In den Reihen der zahlreich erschienenen Bürgerschaft wurde das Gesamtkonzept an sich dagegen offenbar positiv aufgenommen. Kritik wurde daran jedenfalls nicht geäußert.

Die Politik soll den neuen Plan heute, Dienstag, 19. November, im Stadtentwicklungsausschuss per

Beschluss auf den Weg bringen. So lautet der Vorschlag der Stadtverwaltung. Als nächster Schritt folgt, die Öffentlichkeit erneut frühzeitig zu beteiligen. Die Entscheidung darüber trifft am Ende der Stadtrat, der am 3. Dezember tagt. Das Bauleitplanverfahren folge dem Grundsatz der Innenentwicklung, bevor zusätzliche Flächen im Außenbereich in Anspruch genommen werden, wie die Verwaltung in der Beschlussvorlage weiter ausführt.

Teil der Leitlinie, im gesamten Quartier „bedarfsgerechten Wohnraum“ zu schaffen, sei es, älteren

Bewohnern im Umfeld die Möglichkeit zu eröffnen, aus ihrem bisherigen Eigenheim in ein altengerechtes Zuhause umziehen und somit in ihrem gewohnten Umfeld bleiben zu können. Auch ist ein Mehrgenerationenwohnen angedacht. Das städtebauliche Konzept „Wohnkarree Rönskenhof“ sehe im Wesentlichen „einen ruhigen, autofreien Wohnhof“ umgrenzt von den genannten vier mehrstöckigen Gebäuden vor.

Südlich davon sollen die beiden Reihenhauszeilen platziert werden. Unweit davon ist ein Spielplatz geplant. Vorgelagert zu der Bebauung

INFO

Beratung und Entscheidung

Votum Der neue städtebauliche Entwurf zur Folgenutzung des Kirchenareals, an dem früher das Gemeinde- und Pfarrhaus Rönskenhof stand, wird heute, Dienstag, 19. November, im Stadtentwicklungsausschuss beraten und darüber auch ein Votum abgegeben. Das Gremium tagt ab 17 Uhr im kleinen Sitzungssaal (Raum 137) des Rathauses.

sollen auf dem Grundstück unmittelbar an die Friedhofstraße angrenzenden die Parkplätze angeordnet werden. Etwa 65 sind dort laut der Wohnbau Dinslaken vorgesehen.

Verkehrlich erschlossen werden soll das geplante neue Wohnquartier von der Friedhofstraße aus. Zudem sind weitere Fußwege in die unmittelbare Umgebung – unter anderem zum Kommunalfriedhof – vorgesehen. Wie genau diese aussehen sollen, müsse im weiteren Verfahren noch konkretisiert werden.

Das Gleiche gilt für den Erhalt von Bäumen und die „erforderlichen Ersatzpflanzungen“. Der Umgang damit und mit den vorhandenen „ökologischen Qualitäten“ auf dem Grundstück werde im Bebauungsplan verankert.

Hörgeräte vor dem Aus?

Überraschende Wende: Warum in Hünxe herkömmliche Hörgeräte bald der Vergangenheit angehören könnten

Ein Nachmittag mit Freunden im „Café Taluu“ – wie oft mussten Sie nachfragen? Beim bunten Treiben während des Wochenmarkts auf dem Markt – wie schnell steigen Sie aus dem Gespräch aus, weil Sie nicht genug verstehen? Stellen Sie sich vor, es gäbe die Möglichkeit, mit nur einem einzigen Knopfdruck Hintergrundgeräusche zu minimieren, sodass Sprache optimal hervorgehoben wird. Genau das und noch vieles mehr leisten die neuen Ohr-HiFis: die luftig-leichten Hightech-Computer, welche unauffällig getragen werden und perfekt an den Gehörgang angepasst sind. Auf kleinstem Raum vereinen sich intelligente Funktionen, die Ihre Hörumgebung brillant und klar erscheinen lassen.

Intelligente Anpassung für perfekte Gespräche

Früher konnten Hörgeräte nur anhand eindimensionaler Frequenzmus-



Endlich alle und alles verstehen: Hintergrundgeräusche werden auf ein angenehmes Maß reduziert. Gleichzeitig werden bis zu drei Gesprächspartner deutlich und entspannt verstanden, auch wenn diese in Bewegung sind.

ter zwischen Sprache und Geräuschen unterscheiden. Das hat einigermaßen gut geklappt. Die neuesten Modelle arbeiten jedoch ganz anders. Die ultrakleinen Mikrochips sind wie neuronale Netzwerke im Gehirn aufgebaut und können wesentlich komplexere Hörsituationen verarbeiten. Dabei analysieren diese bis zu 700-mal in der Sekunde selbstständig die Hörumge-

bung und passen sich automatisch daran an. Dank der einzigartigen Multi-Beamformer-Technologie sind sie in der Lage, das Gesagte mehrerer Gesprächspartner gleichzeitig zu identifizieren und hervorzuheben, auch wenn diese in Bewegung sind. Störgeräusch wird dabei von Sprache effektiv getrennt – für bestes Verstehen auch in anspruchsvollen Hörsituationen.

Telefonieren in bester Qualität
Dank integrierter Bluetooth-Schnittstelle wird die Hörtechnik kabellos mit dem Telefon, Smartphone und auch mit dem Laptop verbunden. Der Gesprächspartner ist so auf beiden Ohren klar und deutlich zu verstehen und Smartphones müssen nicht einmal mehr in die Hand genommen werden.

Ihr Handy als Fernbedienung
Ohr-HiFis, wie Hörgeräte Hospital die neue Generation nennt, finden automatisch für fast jede Situation die richtige Einstellung. Wer aber selbst den Klang steuern möchte, dem bieten Handy-Apps interessante Zusatzfunktionen. Diese können das Sprachverstehen unter schwierigsten Bedingungen nochmals erheblich verbessern.

Akku statt Batterien

Je mehr Funktionen Sie nutzen, umso mehr Energie benötigt Ihr Gerät.

Doch dank inzwischen ausgereifter Akkutechnik können Sie einfach über Nacht die Energie für einen ganzen Tag nachladen. Mit einer Schnelllade-funktion lässt sich der Akku innerhalb von wenigen Minuten mit Energie für drei bis vier Stunden versorgen.

Aktionsverlängerung bis zum 13.12.2024

Aufgrund des großen Interesses verlängern die Hörerexperten von Hörgeräte Hospital ihre Aktion. Gesucht werden weitere 25 Testhörer, die die neuen Ohr-HiFis ausführlich testen. Im Zeitraum bis zum 13.12.2024 ist dies völlig kostenlos und ohne Verpflichtungen. „Wenn Sie das Gefühl haben, dass Ihr Hören immer schlechter wird, Sie den Fernseher lauter stellen müssen oder größere Feste bereits absagen, weil Sie ohnehin nichts verstehen, ist diese Aktion genau das Richtige für Sie“, motiviert Sabine Hospital.

AKTION VERLÄNGERT

Weitere **25 Testhörer gesucht!**

Überzeugen Sie sich noch bis zum 13.12.2024 selbst und testen Sie die neuen Ohr-HiFis bis zu 30 Tage lang – unverbindlich & kostenlos.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf Ihre Hörerexperten aus Hünxe

Hörgeräte Hospital

Hünxe | Donnersbergstege 1
Telefon 02858 59 58 321
hoergeraetehospital.de